

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert.....	10
6. Unser WIN!-Projekt	12
7. Kontaktinformationen.....	13
Ansprechpartner	13
Impressum.....	13

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind ein Familienweingut im Remstal. Seit 1514 hegen und pflegen die Ellwangers ihre Reben in Großheppach. 1975 hatten Ingrid und Bernhard Ellwanger den Mut, ihren eigenen Betrieb zu gründen und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Auch bei den Rebsorten ging man neue Wege. 1979 pflanzte Bernhard Ellwanger als erster im Remstal Muskat-Trollinger an. Auch Sauvignon blanc, 1997 gepflanzt, unterstrich die Vorreiterrolle. Der Rote Riesling ist eine Spezialität des Weinguts. Inzwischen haben Sven und Yvonne Ellwanger das Weingut ihrer Eltern übernommen. Die Ellwangers sind experimentierfreudig und neugierig. Als Mitglied der Winzergruppe 'Junges Schwaben' tragen sie maßgeblich dazu bei, das Image Württembergs als aufgeschlossene und dynamische Weinbauregion zu verbessern. Zertifiziert nach Fair Choice, Wein aus kontrolliert nachhaltigem Anbau. Seit 2018 klimaneutrales Weingut.

Das Familienweingut bewirtschaftet heute 32 ha Weinberge und beschäftigt neben der Familie 6 Mitarbeiter und 2 Auszubildende. Tradition und Innovation – das ist die Basis der Ellwangerschen Weine. Seit 1985 ist das Weingut Bernhard Ellwanger Ausbildungsbetrieb und vermittelt den jungen Auszubildenden die Kunst und den Spaß an der Weinerzeugung.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 1.3.2015

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Wein-Erlebnispfad Geschichts Reich

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige
Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Ideensammlung und Motivation der Kollegen und Stadt

Projektpate: Bernhard Ellwanger

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 7: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Mit dem Zusammenschluss unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. im Rahmen des Nachhaltigkeits Siegels FairChoice setzen wir Weinbaubetriebe ein klares Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Unternehmensumwelt. Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und ein Verzicht auf den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen bestimmen unser Handeln unter der Prämisse wirtschaftlich sinnvoller Entscheidungen ebenso wie ein fairer Umgang mit allen Marktteilnehmern, von Zulieferern und Mitarbeitern über Mitbewerber bis hin zum Kunden.

Wir engagieren uns in unserem sozialen Unternehmensumfeld und stehen für den Erhalt des Kulturgutes Wein. Wir entwickeln unsere Betriebe stetig weiter und stehen durch aktives Handeln für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung ein. Wir leisten damit einen gesellschaftlichen Beitrag und übernehmen Verantwortung für die Zukunft und künftige Generationen. Wir stellen uns der Herausforderung einer selbstverantworteten Fortentwicklung unserer Betriebe ohne die gemeinsamen Werte und globalen Auswirkungen individuellen Handelns aus dem Auge zu verlieren.

Durch die Organisation im Deutschen Institut für Nachhaltige Entwicklung und die FairChoice-Zertifizierung dokumentieren wir unsere Selbstverpflichtung für eine konsequente Ausrichtung nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten nachhaltigen Wirtschaftens. Durch den fachlichen Austausch unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. bilden und schärfen wir unser vorhandenes Bewusstsein für eine Nachhaltige Weinwirtschaft. Dieses Bewusstsein bietet eine solide Entscheidungsgrundlage und greifbare Orientierung für unser tägliches Wirken in Weinberg, Keller und Vermarktung. Bewusst stellen wir uns der Herausforderung neuer Entwicklungen und beziehen diese in unsere Entscheidungen ein. Eine betriebliche Weiterentwicklung und höchstmögliche Flexibilität bei gleichzeitiger Stabilität ist der Schlüssel zu einer langfristigen Ausrichtung von Betrieb und Mensch gleichermaßen.

Als mündige Produzenten leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und gestalten unsere Betriebe ökologisch verträglich, sozial gerecht und ökonomisch stabil.

Damit setzen wir sinnvolle Erweiterungen neben gesetzliche Regelungen, denen wir uns gleichermaßen verpflichten. Dies dokumentieren und kommunizieren wir in unserer Nachhaltigkeitsberichtserstattung, die jedem Interessierten zugänglich gemacht wird.

FairChoice® - NACHHALTIGerLEBEN

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ENERGIE UND EMISSIONEN

ZIELSETZUNG

Wir setzen uns zum Ziel, auf unseren Rebflächen bzw. in unserem Weingut Energie und Ressourcenschonend zu arbeiten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Um den CO₂-Ausstoß im Unternehmen zu senken, setzen wir im Produktionsgebäude auf eine Pelletsheizung. Auch unser Strom für das Produktionsgebäude ist zu 100% aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren haben wir noch eine Photovoltaikanlage, die ebenfalls zur Senkung des Energiebedarfs beiträgt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die unvermeidlichen CO₂-Emissionen kompensieren wir durch ein Klimaschutzprojekt in Brasilien.

INDIKATOREN

Indikator 1: Erstellung CO₂-Fußabdruck

Indikator 2: Ausgleich CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekt

AUSBLICK

Wir werden an diesem Schwerpunktthema festhalten, da wir der festen Überzeugung sind, dass produzierende Unternehmen (nicht nur im Weinbau) in Ihrem Handeln keine bleibenden Schäden bzw. Belastungen für unsere Umwelt hinterlassen sollten.

RESSOURCENEFFIZIENZ

ZIELSETZUNG

Wir betrachten unseren Weinberg als die Grundlage unseres Schaffens. Daher versuchen wir in Punkto Humusmanagement und Düngung sehr nachhaltig zu arbeiten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Daher setzen wir sehr stark auf Winterbegrünungen, welche zum Einen sehr viel organische Masse (Humus) bilden, und ebenfalls Stickstoff aus der Luft binden, welcher später wieder für die Pflanze (Rebe) Pflanzenverfügbar wird (Leguminosen)
- Auch unser Trester wird wieder in die Weinberge ausgebracht, teilweise ergänzt durch Häckselmaterial

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Falls doch noch etwas zusätzlicher Dünger notwendig ist, wird dies ausschließlich durch organischen Dünger getätigt (Kunstdünger werden bei uns im Betrieb nicht verwendet)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit wir so arbeiten, können wir feststellen, dass unsere Rebanlagen durch den gestiegenen Humusgehalt robuster werden gegen Trockenstress und im Gegenzug der Boden auch aufnahmefähiger für Wasser wird. Dies ist im Hinblick auf Klimaerwärmung sehr wichtig, da deutlich zu beobachten ist, dass das Wetter immer extremer wird, d.h. es gibt häufiger längere Trockenphasen und dann wieder entsprechende Starkregenereignisse.

INDIKATOREN

Wir untersuchen unsere Böden regelmäßig durch zugelassene Labore auf Nährstoffe (pH-Wert und Humusgehalt)

AUSBLICK

Diese Wirtschaftsweise ist ein lang angelegtes Projekt, bei der sich der Boden von Jahr zu Jahr verbessert und so auch noch bessere Weinqualität entsteht.

UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

ZIELSETZUNG

Seit über 500 Jahren bewirtschaften unsere Vorfahren Weinberge hier in Großheppach, seit über 40 Jahren bauen wir selbst Wein aus. Unser Betrieb ist kontinuierlich und nachhaltig gewachsen. Mit 40 ar haben Bernhard und Ingrid Ellwanger 1975 alleine angefangen. Aktuell beschäftigen wir außer 5 Familienmitgliedern 6 Mitarbeiter und 2 Auszubildende. Wir sind seit 1988 Ausbildungsbetrieb.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Neue Homepage, auch kompatibel f. Smartphones etc....
- Betriebsübergabe
- Neue Ausstattung - Etikett

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der Betrieb wurde zum 30. Juni 2018 erfolgreich an Yvonne und Sven Ellwanger übergeben.

INDIKATOREN

Wir investieren seit Jahren in unser Unternehmen, sei es im Weinberg in Neuanlagen, bzw. in moderne ökologisch ausgerichtete Technik, die ein effizienteres und nachhaltigeres Wirtschaften erlaubt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Auch im Weingut haben wir in den letzten Jahren viel in hochwertige Maischegär- und Lagertanks investiert, um die Qualität unserer Weine weiter zu steigern.

Ebenfalls effizienter gestaltet haben wir unseren Abfüll- und Ausstattungsbereich, so dass wir mit weniger Personal mehr leisten können bei besserer Arbeitsqualität.

Da wir sehr viel ab Hof verkaufen, und somit auch sehr viel Kundenfrequenz am Weingut haben, haben wir unseren Innenhof noch etwas vergrößert und modernisiert, so dass das Erscheinungsbild des Weingutes noch wertiger erscheint.

AUSBLICK

Wir wollen in den nächsten Jahren unsere Außenbetriebshalle wie auch unser Flaschenlager noch vergrößern, da wir hier an der Kapazitätsgrenze angelangt sind und häufig etwas umständlich und somit zeit- und kostenintensiv arbeiten müssen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Überprüfung der sozialen Kriterien beim Audit für Fair Choice
- Wir sind „sozial engagiert“ im Rahmen des Mittelstandpreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir halten alle gesetzlich vorgeschriebenen Menschen- und Arbeitnehmerrechte ein
- Wir wollen uns weiterhin sozial engagieren, z.B. für die DKMS mit 2 Euro pro Flasche Wein unserer „Kreation Bernhard“

Ausblick:

- Immer wieder Aktionen zugunsten der DKMS

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen
- Verlängerung der Urlaubstage

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Herbstabschlussfest
- Betriebsausflug

Ausblick:

- Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

- Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir in ständigem Kontakt und sehen uns dabei als Partner auf Augenhöhe

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben uns 2013 erstmals und 2014 und 2017 weiter erfolgreich prüfen lassen und sind bis 2020 zertifiziert nach Fair Choice. Fair Choice umfasst die Nachhaltigkeitsprüfung in Bezug auf Ökologie, Ökonomie und Soziales. Das Audit wurde durchgeführt von der Core Umweltgutacher GmbH, die Analyse der ökonomischen Kriterien durch das Zentrum für Ökonomie im Wein- und Gartenbau der Hochschule Geisenheim. 2013 und 2017 wurde für das gesamte Weingut ein CO₂ Fußabdruck erstellt.
- Ziel der Fair Choice Zertifizierung ist es, Bestehendes zu messen und ständig zu verbessern. Durch die Zertifizierung wurde der komplette Betrieb durchleuchtet, bis zur nächsten Zertifizierung wollen wir uns wo möglich noch verbessern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einführung elektronische Schlagkartei
- Umstellung auf klimaneutrales Weingut

Ausblick:

- Wir arbeiten ständig daran, weiter sehr nachhaltig zu arbeiten.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Teilnahme an der Geisenheimer Unternehmensanalyse
- Betriebsübergabe an Yvonne und Sven Ellwanger

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Betriebsübergabe erfolgte zum 30. Juni 2018, damit Weingut nachhaltig gesichert

Ausblick:

- Neue Ausbildungsmöglichkeit in Heilbronn im neuen Studiengang

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir beteiligen uns an der Aktion „lebendiger Weinbau“ der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und pflegen eine artenreiche Begrünung. So stehen in unseren Weinbergen z.B. Mandel- und Pfirsichbäume, Lavendel, etc. Durch Brut- und Nistplätze in Steinhäufen, aber auch die artenreiche Begrünung der Rebzeilen wird Biodiversität gefördert. Artenreichtum verbessert nicht nur die Weinqualität, sondern schafft Lebensraum für Nützlinge und stärkt die Eigenabwehr der Rebe.

In neu angepflanzten Weinbergen verwenden wir Edelrostpfähle, um keine Zinkauswaschung mehr zu haben.

Wir haben in den letzten Jahren auf biologische Düngemittel umgestellt.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen pilzwiderstandsfähigen Rebsorten, die attraktive Weine ergeben. 2015 haben wir erstmals einen sortenreinen PIWI-Sekt „Cabernet blanc“ abfüllen können. Bei PIWI-Sorten entfällt ein Großteil des Pflanzenschutzes. PIWIs, eine neue Generation von Weinreben, rücken immer mehr in das Interesse der Weinwelt. Unterstützenswert sind diese Neuzüchtungen schon allein deswegen, weil durch ihre größere Robustheit wesentlich weniger Pflanzenschutzmittel benötigt werden und so die Ökologisierung des Weinbaus gefördert wird

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Planungen für Weinwanderwege zur Förderung des Tourismus
- Weitere Umstellung auf Unterstockbegrünung auf weiteren 5% Rebfläche,
- Einsaat niedrig wachsender Pflanzen, Gräser und Kräuter, damit Verzicht auf Herbizid und Umstellung auf Unterstockscheibe auf weiteren 10% der Rebfläche.
- CO2 neutraler Versand
- Ständige Suche nach neuen nachhaltigen Innovationen
- PiWi

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Wir investieren kontinuierlich in betriebliche Verbesserungen. Damit wollen wir insbesondere die ökonomische Nachhaltigkeit unseres Unternehmens auf Dauer gewährleisten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Dieser Leitsatz stellt sich für uns nicht, da es bei uns, nach unserem Wissen, keine Korruption gibt. Unser Ziel ist dies beizubehalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir vermarkten unsere Weine hauptsächlich im Umkreis von 100 km, daher bieten wir Produkte, die authentisch für unsere Region und den Weinbau in der Region sind. Außerdem dienen sie auch der regionalen Wirtschaft als optimale Botschafter unserer Herkunft.
- Desweiteren sehen wir den modernen nachhaltigen Weinbau wie wir ihn betreiben auch als wichtigen Beitrag zum Landschaftsschutz, da unsere Weinberge auch immer mehr als Naherholungsgebiet wahrgenommen wird.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die steigende Anzahl an Aktivitäten in den Weinbergen kann man deutlich erkennen, dass unsere Gäste unsere Weinberge als Naherholungsgebiet schätzen und somit eine optimale Grundlage geschaffen wird, dass sich unsere Kunden mit unserem Wein bzw. unserer Region stärker identifizieren.

Ausblick:

- Wir werden unsere Aktivitäten weiter verbessern und verfeinern um nachhaltig damit Erfolg zu haben.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Mitarbeiter bringen regelmäßig eigene Ideen mit ins Unternehmen ein, diese werden häufig auch umgesetzt

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zwei unserer Mitarbeiter sind jetzt frisch ausgebildete Weinbaumeister, die auch jetzt viel Verantwortung im Außenbereich bekommen, um das Thema Nachhaltigkeit weiter zu intensivieren

Ausblick:

- Regelmäßige Fair Choice Zertifizierung mit CO2-Fußabdruck, bei der weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Wein-Erlebnispfad in den Großheppacher Weinbergen. Idee von Bernhard Ellwanger. Mehrere Treffen in den letzten Jahren mit den örtlichen Wengerter-Kollegen. Durch die interkommunale Landesgartenschau im Remstal haben wir uns an die Stadt Weinstadt gewandt. Diese hat eine Agentur beauftragt, die den Weinerlebnispfad in Kooperation mit den Winzern fertig stellt. Eröffnung des neuen Weinerlebnispfads „Geschichts Reich“ mit Wengerthäusles-Opening am 25. Mai 2019.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Bernhard Ellwanger hatte die Idee, einen Geschichts-Weinerlebnispfad in Großheppach entlang der vielen Wengerthäusle zu machen. Er hat dafür viel in den Ortsgeschichtlichen Aufzeichnungen gelesen, Vorschläge gemacht, Treffen mit den Kollegen vereinbart und schließlich das Projekt an die Stadt Weinstadt übergeben, die im Rahmen der interkommunalen Landesgartenschau finanzielle Mittel hatte, das Projekt von einer Agentur realisieren zu lassen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch die Realisierung des Wengerthäusles-Geschichtswegs erhoffen wir uns viele Besucher in unseren Weinbergen und dann auch in den Weingütern. Die Gäste sowie die Einheimischen sollen einen Einblick in die Geschichte des Weinbaus bekommen und auch Verständnis für die Winzer, Natur und Kulturlandschaft.

AUSBlick

Das Projekt ist mit der offiziellen Eröffnung am 25. Mai 2019 abgeschlossen.

Wir haben diverse Ideen für weitere nachhaltige Projekte.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Yvonne und Sven Ellwanger

Impressum

Herausgegeben am 22. Mai 2019 von

Weingut Bernhard Ellwanger GbR
Rebenstraße 9, 71384 Weinstadt-Großheppach
Telefon: 07151-62131
Fax: 07151-603209
E-Mail: info@weingut-ellwanger.com
Internet: www.weingut-ellwanger.com

